

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie die Ottendorfer Zeitung bei den Zeitungsverkäufern oder direkt bei der Redaktion in Ottendorf-Okrilla. Die Ottendorfer Zeitung ist ein Mitglied der Reichs-Verlags-Anstalt für den Buch- und Zeitungsverkehr.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Bedingnisse des Betriebes der Zeitung, d. Verfassens od. d. Verdrückung) hat der Verleger keinen Anspruch auf Wiedergabe oder Ersatzleistung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 100 Sonntag, den 23. August 1931 30. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 22. August 1931.

Am Donnerstag in den späten Abendstunden ereignete sich auf der Königsbrückerstraße in der Nähe der Einmündung der Hödenborferstraße ein eigenartiger Unglücksfall. Zwei Schwerverletzte verursachte. Ein hiesiger Motorradfahrer auf dessen Kraftrad sich noch ein Sojus befand, wollte einen in gleicher Richtung fahrenden, in Hermdorf wohnenden Krafttrahler überholen. Durch ein entgegenkommendes Fahrzeug wahrscheinlich gebremst fuhr er erst an das vorherfahrende Kraftrad und rief mit seiner Fußtraste dem anderen Fahrer eine Schme am linken Fuß durch. Während der angefahrenen Fahrer sofort stürzte fuhr der Andere, dem von dem gestreuten Krafttrahler ebenfalls eine schwere Schenkelverletzung am rechten Bein zugefügt worden war, noch einige Meter weiter und kam dann ebenfalls zum Sturz. Mitglieder des Roten Kreuzes, die hiesige Kolonne hatte zu gleicher Zeit eine Nachführung, leisteten den Verletzten die erste Hilfe und transportierten sie in ärztliche Behandlung. Mittels Kraftwagen wurden die beiden Verletzten sodann dem Krankenhaus zugeführt. Der Sojus kam mit dem Schrecken davon.

Die außerordentliche Schwere der gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnisse und vor allem die außergewöhnliche Geldknappheit bedrücken besonders das kleine und mittlere Handwerk und bedrohen es täglich in seiner Existenz. Da es Betriebskapital heute meist nicht mehr oder nur in bescheidenem Umfange besitzt, ist es gezwungen, aus den zusammengekommenen Aufträgen seiner Kundschaft, für sich und die Seinen den täglichen Lebensunterhalt mühsam und unter größten persönlichen Opfern zu erwerben. Die Zahlungsstockung im ganzen Bankwesen und der Mangel an Zahlungsmitteln, verbunden mit ungeheuerlich hohen Zinsen für Kredite und Verzugszinsen bei fälligen Steuern, haben nun die Lage des Handwerks in den letzten Tagen besonders bedrohlich gestaltet. Wenn auf der einen Seite von ihm verlangt wird, daß es seine Arbeitstätigkeit und seine nationalen Abgaben mit größter Pünktlichkeit befristet, so ist es gerade heute auf pünktliche Begleichung der Rechnungen seiner Kundschaft angewiesen. Weiber läßt die Kundschaft jedoch das Handwerk bei der Zahlung seiner Waren und Leistungen gegenwärtig allzuoft im Stich. So führen das Lebensmittel- und Bekleidungsgerwerbe, aber auch vor allem das Baugerwerbe über das zunehmende Verzögern besonders lebhafte Klagen. Es wird seitens der Kundschaft leider verkannt, daß das Handwerk in seiner Produktion zu einem großen Teil von dem Lieferanten seiner Rohstoffe abhängig ist und bei nicht pünktlicher Zahlung heute außerordentlich hohe Verzugszinsen leisten muß, die eine vollständige Schwächung seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bewirken. Wir nehmen deshalb Veranlassung, über diese Vorgänge die Öffentlichkeit aufzuklären, da hier für den gesamten gewerblichen Mittelstand ungeheure Gefahren drohen, die sich naturgemäß auf das Volksganze unmittelbar auswirken müssen. Die deutsche Volkswirtschaft muß heute alle Staatsbürger in dem Gedanken verbinden, daß alles Trennende beseitigt werden muß und der einzelne als Glied des Ganzen bei der Schwere der Zeit nicht in der Lage ist, sich allein zu helfen. Deshalb vertraut das Handwerk auf die Einsicht seiner Kundschaft und hofft, daß ein jeder durch pünktliche Erfüllung seiner Verbindlichkeiten und Zahlungen von Handwerkerrechnungen mit dazu beiträgt eine allmähliche Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse herbeizuführen.

Dresden. Im Hinblick auf den vor einigen Tagen im Landtagsgebäude verübten Diebstahl ist vom Landtagspräsidenten eine scharfe Kontrolle des Personenerverkehrs im Landtagsgebäude angeordnet worden. Während der sittingsfreien Zeit sollen außer den Abgeordneten nur die Beamten und Angestellten des Landtages ungehindert Zutritt haben. Anderen Personen ist das Betreten des Gebäudes mit Ausnahme des Besitzers untersagt.

Dresden. Betrunkener Autofahrer Ein die Bergstraße entlangfahrender Personenkraftwagen konnte plötzlich gegen einen Gastandeleber und rief eine in der Nähe stehende Frau um. Sie mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Wagenfahrer, ein 45 Jahre alter Direktor aus Dresden, wurde verhaftet, da er betrunken war.

Dresden. Festgenommener Betrüger. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurde der 31 Jahre alte frühere Lehrer Rudolf Dehne festgenommen. Dehne, der aus Hainichen stammt, kaufte in verschiedenen Geschäften Waren auf Abzahlung, die er sofort weiterverkauft. Das dafür erhaltene Geld verbrauchte er für sich.

Dresden. Tödlicher Autounfall. Auf der Bautzener Landstraße kam ein Personenkraftwagen ins Schleudern, fuhr über die Straßenböschung und überschlug sich. Dabei wurden die vier Insassen aus dem Wagen geworfen. Der Dresdner Kaufmann Runge trug einen tödlichen Schädelbruch davon, während die zwei anderen Insassen und der Wagenfahrer, der verhaftet wurde, leichtere Verletzungen erlitten.

Pirna. Ein gefährlicher Liebhaber. Als sich ein junges Mädchen aus Herne l. B. besuchungsweise bei einer Schwester in Pirna-Copitz aufhielt, erhielt es aus seiner Heimat einen Brief, in dem mitgeteilt wurde, ein früherer Verlobter des Mädchens sei nach Pirna unterwegs, um es zu erschlagen. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, daß der Mann, ein Monteur aus Herne, tatsächlich nach Pirna gekommen war und sich in einem Gasthaus in Copitz aufhielt. Er konnte im Wartesaal des Pirnaer Bahnhofes festgenommen werden; in seinem Besitz fand man einen scharf geladenen Revolver.

Riesa. Schwere Verletzung festgenommen. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, einen Einbrecher festzunehmen, der bereits seit geraumer Zeit in Riesa und Umgebung sein Unwesen trieb; es handelt sich um den Arbeiter August Pöhlner aus Bernburg. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung in Fichtenberg wurde ein ganzes Warenlager von gestohlenen Sachen gefunden. Es konnten ihm auch Diebstähle in Döbichau und Weichen nachgewiesen werden.

Borna. Brandstifter aus Rache. Im nahen Bernsdorf steckte ein 25 Jahre alter Landarbeiter aus Rache dafür, daß ihm gekündigt worden war, das ihm vom Arbeitgeber überlassene Bett in Brand. Da der Gutsbesitzer zufällig wach war, bemerkte er rechtzeitig das Feuer, das sofort gelöscht werden konnte. Der Brandstifter flüchtete, konnte aber in der folgenden Nacht, die er im Freien zubrachte, aufgegriffen und der Polizei übergeben werden.

Leipzig. Die „Gesundbeterin“ gefaßt. Die „Gesundbeterin“, die, wie gemeldet, in Leuzsch einen Einwohner um fünfzehn Dollar geprellt hatte, konnte jetzt festgenommen werden. Sie hatte in der Kirchstraße ebenfalls Spitzen angeboten und auch ihre Gesundheitslehre wieder vornehmen wollen. Die durch den Leuzschener Vorfall gewarnte Wohnungsinhaberin war zum Schein auf die Sache eingegangen, hatte die Betrügerin auf die Straße verfolgt und dort ihre Festnahme durch einen Polizeibeamten veranlaßt. Es handelt sich um eine 22 Jahre alte Figeunerin aus Berlin, die von dort im Wohnwagen zugereist sein will.

Hausdurchsuchungen bei Kommunisten. Penig. In den Wohnungen hiesiger Kommunisten, die im Verdacht der Verbotenen Waffenbesitzes stehen, wurden von der Chemnitzer Landespolizei Hausdurchsuchungen vorgenommen. Fünfzehn Kommunisten, darunter der Stadtrat Geisler, wurden festgenommen und auf Lastwagen dem Chemnitzer Polizeipräsidium zugeführt, wo die Vernehmungen fortgesetzt wurden. — Auch im benachbarten Taucha wurden verschiedene Hausdurchsuchungen vorgenommen, die zu mehreren Verhaftungen führten. Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor.

Penig. Bankdirektor verhaftet. Unter dem Verdacht der Urkundenfälschung und Unterschlagung wurde hier der frühere Direktor der hiesigen Spar- und Kreditbank, Max Erbacher, in Untersuchungshaft genommen.

Sayda. Zollamt aufgehoben. Nach einer Bekanntmachung des Präsidenten des Landesfinanzamts wird mit Ablauf des Monats August das hiesige Zollamt aufgehoben. Sein Hoheitsgebiet wird den Zollämtern Freiberg, Obergroß und Deutsch-Georgenthal zugeteilt.

Einleitet. Kommunistischer Ueberfall. Hier wurde in der Nähe des Ausflugslokals „Walbesrauschen“ ein Mann von einem Angehörigen der KPD überfallen und mit einer Bierflasche derart über den Kopf geschlagen, daß er zusammenbrach. Der Täter wurde festgenommen. Er gab an, geglaubt zu haben, daß der Ueberfallene Mitglied der NSDAP sei.

Glauchau. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich auf der Vichtensteiner Straße. Dort fuhr der Handlungsgehilfe Hennig aus Vichtenstein-Gallenberg plötzlich mit seinem Motorrad von hinten in eine Gruppe heimwärtsziehender Nationalsozialisten. Vier von ihnen erlitten Verletzungen. Hennig zog sich einen schweren Schädelbruch zu und mußte mit einem schwerverletzten Nationalsozialisten ins Krankenhaus gebracht werden.

Folgen der Wirtschaftskrisis. Als ein Opfer der wirtschaftlichen Verhältnisse hat die im Jahre 1894 gegründete Elsterwerdaer Fahrradfabrik G. B. Reichendach ihre Zahlungen eingestellt. Wie es heißt, sind die Aussichten für die Gläubiger nicht gut. Die zunehmende Behinderung der Ausfuhr nach den Kriegsjahren hat allmählich das Ende einer ehemals blühenden Industrie herbeigeführt. Ob es gelingen wird, das Unternehmen wieder in Gang zu bringen, muß bei den heutigen Verhältnissen zweifelhaft erscheinen.

Letzte Nachrichten

Ein Tag der Besprechungen

Wirtschaftsprogramm erst nach Genf

Berlin, 22. August. Am Freitag haben sich die Besprechungen beim Reichskanzler gehäuft. Er hat nicht nur mit den Vertretern der drei großen Mittelstandsgruppen die Sorgen besprochen, sondern auch noch den deutschen Vertreter bei den Baseler Bankierverhandlungen, Meißner, der ihm seine persönlichen Baseler Eindrücke schilderte. Anschließend daran nahm der Kanzler den Zutrittsbesuch des neuen Vorsitzenden der Bauernpartei, von Hauenschild, entgegen. Den Abschluß bildete der Besuch des Präsidenten Thomas vom Internationalen Arbeitsamt in Genf. Dabei handelte es sich aber wohl mehr um einen Höflichkeitsakt.

Das Reichskabinett wird außerdem in der zweiten Hälfte der Woche noch die Genfer Verhandlungen vorbereiten müssen, da die deutsche Delegation bereits am Sonnabendabend abreist. Bei dieser Fülle des Arbeitsplanes der nächsten Woche ist natürlich nicht daran zu denken, daß das Wirtschaftsprogramm, das den zu erwartenden großen Schwierigkeiten dieses Winters begegnen soll, noch vor der Genfer Tagung herauskommt. In unklarersten Kreisen rechnet man vielmehr erst auf die erste Septemberhälfte.

Berühmtes Flugzeug in der Arktis entdeckt

Als Flugboot Amundsens unwahrscheinlich
Leipzig, 22. August. Professor Weidmann von der Leipziger Universität macht der Presse die aufsehenerregende Meldung, daß er bei der Bearbeitung des wissenschaftlichen Bildmaterials der Arktis-Expedition des „Graf Zeppelin“ auf einer Photographie, die Professor Molisch anow-Leningrad, der augenblicklich bei Professor Weidmann als Gast wohnt, über dem Südpolgebiet von Nowaja Semlja aufgenommen hat, im Firnschnee ein anscheinend unbeschädigtes Flugzeug vom Flugboottyp entdeckt habe. Professor Molischanow will die Angelegenheit noch genauer nachprüfen.

Professor Weidmann glaubt kaum, daß es sich um das Flugzeug Amundsens handelt, da das entdeckte Flugzeug ein einmotoriger Eindecker ist, während Amundsens Flugzeug ein Doppeldecker mit zwei Motoren war.

Nach Ansicht Mostauer Kreise dürfte es sich um einen verunglückten Djeanflieger handeln.

„Do X“ auf Kuba

Antilla (Kuba), 22. August. „Do X“ ist Freitagmittag um 12 Uhr in der Antilla-Bai gelandet.

Opfer des Berliner Raubüberfalls

Berlin, 22. August. Der 53 Jahre alte Obergeizhändler der Reichsbank Karl Kreye, der, wie gemeldet, bei dem Ueberfall auf die Nebenstelle der Reichsbank in der Innsbrucker Straße von den Räubern durch einen Bauhofschießer schwer verletzt worden war, ist gestern im Krankenhaus verstorben.

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 23. August 1931.

Fußball.

Wilsdruff — Jahn I.

Anwurf nachm. 5 Uhr in Wilsdruff.

(Abfahrt 1/2 2 Uhr mit Auto ab neue Schule.)

Diesen Sonntag findet das Lustturn-Bergfest, das an Stelle des Borsbergturnens getreten ist, des Willelmsbegaues statt. An den volkstümlichen Wettkämpfen, zu denen sich mehrere hundert Wettkämpfer gemeldet haben, nehmen auch einige hiesige Vereinsmitglieder teil.

Das Vereinswettkommen des Turnvereins Jahn findet am 27. September statt. Die Wettkämpfe bestehen aus Gerät- und volkstümlichen Übungen. Ausschreibungen sind bei den Turnwarten erhältlich.

Ritzennachrichten.

Sonntag, den 23. August 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kinder Gottesdienst.

